



Staatsministerium für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration  
Staatsministerin Kerstin Schreyer  
Winzener Str. 9

80797 München

München, 03.05.2018

### **Gesamtkonzept für Frauenhäuser, Frauennotrufe und Fachberatungsstellen in Bayern**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Schreyer,

auf Antrag der CSU-Fraktion (Drs. 17/9999) hatte der Bayerische Landtag am 28.04.2016 Ihrem Haus den Auftrag erteilt, gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden ein Gesamtkonzept zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu entwickeln, das alle Präventions- und Interventionssysteme für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder in Bayern umfasst. Dieser Auftrag des Landtages an das von Ihnen geführte Ministerium ist ein wegweisender und überfälliger Schritt. In Bayern gibt es einen eklatanten Versorgungsmangel im Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder (vgl. die von Ihnen in Auftrag gegebene Bedarfsermittlungsstudie des Instituts für empirische Soziologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 2016). Das vom Landtag vor nunmehr zwei Jahren angeforderte Gesamtkonzept soll die von Wohlfahrtsverbänden und Kommunen seit langem geforderte Anpassung und Neuausrichtung der Hilfeleistungen im Falle sexualisierter und häuslicher Gewalt gegen Frauen umreißen und die Grundlagen für eine bessere Förderung sowie einen weiteren Ausbau des Hilfesystems (Frauenhausplätze, Beratungsangebote der Frauennotrufe, Fachberatungs- und Interventionsstellen, etc.) formulieren.

Ein solches Gesamtkonzept ist in den vergangenen zwei Jahren vom Sozialministerium in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden und der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern auch erarbeitet worden. Allerdings mussten wir am 24. April 2018, in der konstituierenden Sitzung des vom Landtag beschlossenen „Runden Tisches für eine bessere Förderung von Frauenhäusern, Frauennotrufen und Fachberatungsstellen“ unter Federführung des Sozialausschusses (Drs.17/20600), mit Verwunderung zur Kenntnis nehmen, dass der erarbeitete Entwurf für ein Gesamtkonzept auf Ihre Veranlassung hin den Abgeordneten des Landtags nicht zur Verfügung gestellt werden soll.

In Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit und als Basis für die Umsetzung bzw. Weiterentwicklung verlangen wir umgehend, bis zur nächsten Sitzungswoche Kenntnis des bisher erarbeiteten Konzepts, das zeitnah ausgehändigt werden soll. Außerdem regen wir an, dass möglichst bald zur zweiten Sitzung des Runden Tisches eingeladen wird, um dort die zeitnahe Umsetzung zu besprechen. Des Weiteren sind wir sehr daran interessiert, Details des von den Vertreter\*innen des Sozialministeriums im Rahmen des Runden Tisches vom 24. April 2018 angekündigten Sofortprogramms zur Förderung von Frauenhäusern, Frauennotrufen und Fachberatungsstellen zu erfahren. Darüber hinaus fordern wir, dass mit der Umsetzung des Konzepts vor dem Ende dieser Legislaturperiode begonnen wird.

Dass das Konzept dem Bayerischen Landtag nicht vorgelegt wird, widerspricht der Beschlusslage des Landtags mit Blick auf den eingangs erwähnten Antrag Drs. 17/9999. Das durch das Parlament in Auftrag gegebene Konzept muss selbstverständlich nach Fertigstellung auch dem Landtag zur Kenntnis gegeben werden. Auch der vom Landtag beschlossene Antrag auf Einsetzung des interfraktionell besetzten „Runden Tisches“ (Drs.17/20600) sieht vor, dass als Arbeitsgrundlage für den weiteren Ausbau des Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen der Entwurf für ein neues Gesamtkonzept für Frauenhäuser und Notrufe in Bayern mit beraten werden soll. In jedem Fall verzögert die Nichtfertigstellung des offensichtlich bereits weit gediehenen Gesamtkonzepts zu Lasten der von sexualisierter und häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und ihrer Kinder den Ausbau des Hilfsangebots in Bayern in unzumutbarer Weise.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Simone Strohmayer, MdL**  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
der BayernSPD-Landtagsfraktion



**Doris Rauscher, MdL**  
Sozialpolitische Sprecherin  
der BayernSPD-Landtagsfraktion



**Ruth Müller, MdL**  
Frauenpolitische Sprecherin  
der BayernSPD-Landtagsfraktion



**Kerstin Celina, MdL**  
Sozialpolitische Sprecherin  
Bündnis 90/Die Grünen



**Christine Kamm, MdL**  
Integrationspolitische Sprecherin  
Bündnis 90/Die Grünen



**Verena Osgyan, MdL**  
Frauen – und Gleichstellungspolitische  
Sprecherin  
Bündnis 90/Die Grünen